

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Georg Matthäus Stammler an August Hermann Francke.

Stammler, Georg Matthäus

Gotha, 21.04.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-48009

21. IV. 1718

149

Y.
Hochwürdigem

Insolentem Aufgenommenen Herrn Professor
und in Gnade fortzünigst geliebten Vater.

Wiel mir H. Ansbach, die, dem H. G. G. Di.,
rectori, Rath Barstow, des, fr. D. H. in.
fr. G. G. K. Jacobin, gesunden Landtags
zu überreichen gegeben hat, so ist mir von
indem ind. besondere befohlen worden, so wohl für
die überreichende Landtag fortz. zu danken;
als auch dem H. professori in Ihm allen

1-11
Herrn, zu der glückl. u. gesegneten zu Kind,
Linné's Freund: zu gratuliren. Wohl ist es denn
sinnlich so wohl in ihnen; als auch in meinem
Theile sein, u. meine einzige Freude bezügens
wollte, da ich annehmen, daß der H. professor
diese gesegnete Nacht glückl. u. wohl verbrachte, u.
sein Kindchen gesund zu Hause ankommen sey.
Der H. H. laßt es ihm seiner feiliges Handeln
offen wolle zu seiner besten Lust u. Befriedigung
gedenken, auch daß der Geburt u. Befallten alles gu-
ten der nicht in der großen Freiheit dastehen kön-
ne gelobt u. gesegneten werde.

Gotha 21 Apr:
1718.

Wohl ist es denn in Christo
bestyl: geliebtes Vater, ein von
Hochzuverehelichen inwendigen
Hofe stündlich.

Georg Matthäus
Händler.